August / September 2016

senfkorn

Kirchgemeindebrief für Meißen Cölln, Zscheila und Zadel

Johannes
Trinitatis
St. Andreas

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Posaunentag in Dresden

Monatsspruch August

Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander. *Markus 9,50*

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor vielen Jahren fragte mich ein Israeli, der aus verschiedenen Gründen mehrmals alleine die Sahara durchqueren musste: „Was braucht man am nötigsten zum Überleben in der Wüste?“

Als gelernte Mitteleuropäerin antwortete ich: „Selbstverständlich Wasser“ und wunderte mich über diese Frage. Doch weit gefehlt.

Der alte Wüstenkenner klärte mich auf: Es ist Salz. Ich wäre damals nie im Leben von alleine auf diese Antwort gekommen. Doch seine Erklärung leuchtete mir ein: Wasser kannst du immer wieder finden, selbst in der Wüste, aber Salz nicht. Salz schwitzt du durch alle Poren, ohne Salz überlebst du nicht.

Was meint nun Jesus, wenn er sagt, habt Salz bei euch? Es muss etwas sein, das überlebensnotwendig ist: und das ist das Wort Gottes, denn an anderer Stelle sagt Jesus: Der Mensch lebt nicht nur vom Brot, sondern noch nötiger braucht er das Wort Gottes. Wie Jesus das „Salz“ des Wortes Gottes einsetzt, können wir sehr gut in der Versuchungsgeschichte bei Matthäus im vierten Kapitel nachlesen.

Das zweite: Heute hatte ich ein Gespräch mit einer guten Bekannten. Sie hat ihr Haus zwischen zwei Menschen, die ihr beide das Leben schwer machen, der eine von rechts, die andere von links. Nicht nur, dass böse Worte und Blicke fallen – Verleumdungsklagen, Anzeigen beim Jobcenter und so weiter vergiften weiter das Klima. Ich denke, keiner von uns muss lange überlegen, bis ihm Situationen einfallen, die Unfrieden und Hass säen, anstatt Frieden. Es ist eben leichter zu zerstören, als aufzubauen. Es ist leichter, Misstrauen zu säen als Vertrauen. Leichter eine Ehe zu zerstören, als sie zu erhalten.

Und dabei sollen Jesusnachfolger Friedensstifter sein, Brückenbauer, kreative Gestalter des Lebens innerhalb der von Gott gegebenen Rahmen und Grenzen. Dass das nicht von alleine geht und manchmal beinharte Arbeit ist, wusste Jesus. Gerade deshalb, weil unsere Kraft sehr begrenzt ist, gibt uns Gott seinen schöpferischen Geist. Lassen wir uns von ihm inspirieren – wir haben es nötig.

Gott segne Sie, Ihre

Renate Henke

Renate Henke, Pfrn.

Bibelstunden und Andachten

- **Altenpflegeheim H. Tzschucke**, Großenhainer Str. 88:
  Di. 16.8. um 14.00 Uhr gemeinsam mit dem Rentnerkreis
  Di. 6.9. um 15.30 Uhr Bibelstunde.
- **Seniorenzentrum „Luise Otto Peters“, Rote Gasse 43**, Gottesdienst Mi. 3.8. und 7.9. jeweils 15.00 Uhr
  Kurzzeitpflege, Andacht Do. 4.8. und 2.9. jeweils um 10.00 Uhr
- **Seniorenpark „carpe diem“**, Do. 18.8. und 15.9 um 16.00 Uhr
- **Seniorenwohnpark Sophienhof**, Dresdner Str. 47: nach Vereinbarung
- **Andacht im Krankenhaus** Meißen im Raum der Stille: immer donnerstags, 15.00 Uhr
- **Landeskirchliche Gemeinschaft**, Gemeindesaal St. Afra, Freiheit 7: donnerstags Bibelstunde um 17.30 Uhr

Weitere Gottesdienste

- **Altenheim St. Benno**, Oeffingener Str. 4: Do. 4.8., 18.8., 1.9., 15.9. und 29.9. jeweils 16.00 Uhr.
- **Gehörlosengottesdienst** am So. 7.8 und 4.9. jeweils um 14.30 Uhr im Pfarrhaus, Dresdner Str. 26

Übergemeindliches Gebetstreffen

Wir treffen uns am 18.8. im Pfarrhaus Dresdner Str. 26 und am 15.9. im Gemeindehaus Werdermannstraße, jeweils um 19.30 Uhr

Kirchenmusik

Herzliche Einladung: Alle musikalischen Kreise freuen sich über neue Mitsänger und Mitspieler. Besonders die Kurrende sucht noch Kinder, die gerne mitsingen möchten. Während der Sommerferien finden keine Proben statt. Die Gruppen treffen sich im August/ September nach Absprache wieder.

Johannesstift, Johannesstr. 9
Chor – donnerstags 19.30 Uhr
Kurrende – donnerstags 17.00 Uhr
Trinitatis-Gemeindehaus, Werdermannstr. 25
Chor – dienstags 19.30 Uhr
Posaunenchor – mittwochs 18.00 Uhr
Flötenkreis – mittwochs 19.45 Uhr
Jungbläser und Orgelunterricht nach Absprache
Zadel – Gemeindehaus
Kirchenchor – donnerstags 19.15 Uhr
Ort laut Probenplan, siehe Internet
Gospelchor – dienstags 19.00 Uhr
Flötenkreis – mittwochs 19.00 Uhr

Seniorensingen

Im Altenheim H. Tzschucke, Großenhainer Str. 88, Mi. 23.9. 14.30 Uhr in der Cafeteria. Anschließend trinken wir gemeinsam Kaffee.

Sommermusik in Zadel

Sonntag, 14. 8., 16.00 Uhr. Der Instrumentalkreis „Capella piccola“ Dresden singt und musiziert geistliche und weltliche Musik zur Sommerzeit.

Zitiert

Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes genannt. *Mt 5,9*

Kirchenvorstand
Wir treffen uns am Mi. 3.8. und Di. 6.9. jeweils 19:30 Uhr im Pfarrhaus Dresdner Str. 26

Gemeindegebet
Wir laden herzlich ein zum Gemeindegebet in der Urbanskirche am 10.8, 24.8. 7.9. und 21.9, jeweils um 12.00 Uhr mittags. Bitte beten Sie um Gottes Segen für unsere Familienrüstzeit vom 19. bis 21. August.

Haus- und Bibelkreise
- **Bibelstunde in Zaschendorf** bei Familie Gräfe, Altzaschendorf 6, am 9.8. und 13.8. jeweils um 15.00 Uhr
- **Hauskreis Cölln**: 19.9., 19:30 Uhr bei Voigts, Dresdner Str. 28
- **Hauskreis Zaschendorf**: 15.8. im Garten von Frau Krause, Thema: Gärten. Nähere Informationen bei Frau Schreiter; 19.9. bei Familie Steyer, Auenstraße
- **Hauskreis für Junge Erwachsene** jeden Donnerstag 19.30 Uhr bei Fam. Richert: jrichert@hotmail.de.
- **Hauskreis für Junge Frauen** findet statt im Rahmen des Kurses „die Macht der Gedanken“, siehe Seite 14.

Besuchsdienstkreis
Wir treffen uns am 7. September um 16.30 Uhr im Pfarrhaus, Dresdner Str. 26. Wir besuchen Geburtstagskinder und Neuzugezogene.

Seniorenkreis 60 Plus
Der Seniorenkreis 60 Plus trifft sich Mi. 17.8. (Sommerfest) und am 21.9. zum Thema: Hausnotruf, jeweils um 14.00 Uhr im Pfarrhaus Dresdner Straße 26. Gäste und Interessierte sind immer willkommen.

Café International
Das Cafè International macht Sommerpause. Wir treffen uns wieder am 6.9. um 15.00 Uhr im Johannesstift, Johannesstraße 9. Herzliche Einladung.

Tag des offenen Denkmals
Die Johanneskirche und die Urbanskirche sind am 11.9. von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Führungen finden statt um 14 und um 16 Uhr, jeweils beginnend in der Urbanskirche. Turmbesteigungen der Johanneskirche nach dem Gottesdienst und dann wieder jeweils zur vollen Stunde ab 13 Uhr bis 17 Uhr.

Freud und Leid in unserer Gemeinde:

Getauft wurde:
Max Hecker

Aus diesem Leben abgerufen und christlich bestattet wurden:
Ruth Jordan geb. Kuntzsch im Alter von 88 Jahren
Jutta Schröder im Alter von 87 Jahren
Wilhelm Weihrauch im Alter von 83 Jahren

Erntedank
Auch in diesem Jahr wollen wir wieder gemeinsam Erntedank feiern. Dazu laden wir alle zum Schmücken der Kirche am Samstag, dem 17.9. ab 9.00 Uhr ein. Über zahlreiche Erntedankgaben, insbesondere auch Wein fürs Abendmahl, Obst, Gemüse und Blumen freuen wir uns. Es gibt wieder die bewährte Kretzschmann‘sche Soljanka in der Mittagszeit.

Förderkreis Johanneskirche
In den nächsten Jahren soll unsere Johanneskirche saniert werden. Kurzfristig wurden uns hierzu öffentliche Mittel zugesagt. Diese wollen wir nutzen. Dennoch bleibt ein großer Eigenanteil, den wir als Gemeinde aufbringen müssen. Dazu haben wir einen Förderkreis gegründet, der in den nächsten Monaten seine Arbeit intensivieren wird. Alle Interessierten sind eingeladen mitzumachen. Wir treffen uns am Mittwoch, dem 10. August, um 19.30 Uhr im Pfarrhaus, Dresdner Straße.

Offene Kirche
Wir laden im August und September auch wochentags herzlich in unsere Kirchen zur Besinnung und zum stillen Gebet ein. Die Johanneskirche ist geöffnet: Mo, Di und Do 11.00–15.00 Uhr und Mi 11.00–17.00 Uhr. Die Urbanskirche ist geöffnet: Mo, Di, Do und Fr 11.00–16.00 Uhr und Mi 11.00–15.00 Uhr. Bis zum 30. August ist die Ausstellung „Zwischen Himmel und Erde“ in der Urbanskirche zu sehen.

Der Gottesdienst – Das Glaubensbekenntnis

Das Glaubensbekenntnis (oder lateinisch das „Credo“ = ich glaube) ist die Antwort der Gemeinde auf Gottes Wort. Es folgt daher in den einzelnen Gemeinden unterschiedlich entweder auf die Lesung des Evangeliums (wie in der Johannesgemeinde) oder auf die Predigt. In der katholischen und orthodoxen Kirche wird das Glaubensbekenntnis in der Abendmahlsfeier gesprochen.

Es gibt unterschiedliche vorformulierte Glaubensbekenntnisse. In der Evangelischen Kirche wird meist das Apostolische Glaubensbekenntnis gesprochen. Es ist wahrscheinlich im 5. Jh. aus verschiedenen Taufbekenntnissen entstanden. Der Kirchenvater Ambrosius ging noch davon aus, dass es ein von den Jüngern Jesu selbst formuliertes Bekenntnis sei. Dieses Glaubensbekenntnis ist in der orthodoxen Kirche fast unbekannt, sonst aber weltweit im Christentum anerkannt. Die orthodoxe Kirche nutzt das Nizänische Glaubensbekenntnis, das ebenfalls weltweit anerkannt ist, in unserer Kirche aber nur an besonderen Festtagen gesprochen wird. Es ist etwas länger.

Die Funktion solcher Bekenntnisse war und ist, dass ein paar grundlegende Glaubenssätze formuliert werden als Zusammenfassung der biblischen Botschaft. Das Neue Testament der Bibel erzählt auf mehr als 300 Buchseiten von Jesus, aber dass er für uns zugleich wahrer Gott und ein echter Mensch gewesen ist, das steht so kurz und knapp auf allen 300 Seiten nicht. Es gibt weitere Glaubensbekenntnisse, die noch viel länger sind, weil im Lauf der Zeit immer mehr Fragen aufkamen, die durch so einen verbindlichen Text beantwortet werden sollten. Das bekannteste davon ist wohl das Augsburger Bekenntnis, das die Evangelischen Reichsstände auf dem Reichstag zu Augsburg 1530 vorlegten als Erklärung, was die Evangelischen glauben. Es ist in unserem Gesangbuch teilweise unter der Nummer 807 auf 15 Seiten abgedruckt.

Gedenktaler 1630, auf das Jubelfest der Übergabe der Augsburger Konfession. Vs. Kurfürst Johann Georg I., Rs. Kurfürst Johann der Beständige, Münzstätte Dresden.

Es gibt in unserem Gesangbuch auch mehrere Glaubenslieder, welche den Inhalt unseres Glaubens in jeweils zeitgemäßen Texten verschiedener Jahrhunderte zum Ausdruck bringen.

Die wichtigste Frage ist, ob man heute noch solche verbindlichen Formulierungen vertreten kann. Die Antwort darauf hat vier verschiedene Aspekte.

1) Aus der Geschichte der Glaubensbekenntnisse ergibt sich, dass solche Bekenntnisse jeweils zeitgemäß ausgedrückt und interpretiert werden müssen. Das wichtigste Wort dabei ist das erste: Wir glauben ... und nicht: ich glaube... Ich habe einen mir sehr lieben Freund, der sagt etwa so: „Für mich ist Jesus wie ein Prophet. Durch seine Worte lerne ich Gott kennen. Dass Jesus aber selbst Gott ist, das ist mir zu viel. Seine Auferstehung ist mir zu materialistisch gedacht“. So wie mein Freund machen es heute sehr viele Menschen. Sie machen sich ein paar Vorstellungen, was ihnen gefällt und einleuchtet. Das hat aber einen ganz wesentlichen Nachteil: wir glauben damit vor allem an uns und unseren eigenen Verstand. Albert Schweitzer hat in seiner theologischen Doktorarbeit sehr überzeugend nachgewiesen, dass bei vielen Bibelauslegungen immer nur das herauskommt, was wir selber von Anfang an voraussetzen.

2) Natürlich darf jeder an das glauben, was er selber für richtig hält. Aber was sind das für kleine Kreise, die wir da oft zeichnen. Da Gott nicht an Raum und Zeit gebunden ist, können wir ihn in unserer Lebenszeit nur undeutlich erkennen. Gott hat jedem von uns andere Antennen für seine Realität gegeben. Sicher muss man nicht jeden Satz unterschreiben, den andere glauben. Aber dem Glauben der anderen wenigstens in einer Haltung zu begegnen, dass diesen Glauben Gott bewirkt hat und dass man davon lernen kann, das öffnet uns neue Türen in die großartigen Welten Gottes.

Die drei Frauen am Grab, mit dem Engel, Albani-Psalter, 12. Jahrhundert

3) Wichtig zu bedenken ist, dass Glaubensbekenntnisse geistliche Wahrheiten formulieren. Gott ist entweder nicht an Raum und Zeit gebunden oder er existiert nicht. Viele Menschen können noch nachvollziehen dass Gott die Welt geschaffen hat. Urknall und Evolution kann man sich durchaus als großartige Schöpferwerkstatt Gottes vorstellen. Ein Gott, der aus Erde Menschen knetet, wie besonders bibeltreue Menschen glauben, wirkt dagegen schon ein bisschen mickrig.

4) Aber bei einem Satz wie „geboren von der Jungfrau Maria“ oder „auferstanden von den Toten“ denken wir oft: Das ist doch nur symbolisch gemeint. Wir übersehen dabei, dass Jesus ein wirklich göttliches Phänomen ist. Im Unterschied zu allen anderen Religionsgründern der Welt stammte er aus der in der Antike völlig chancenlosen und unbedeutenden Unterschicht, ist nur 1 bis 3 Jahre öffentlich aufgetreten, und das in einer abgelegenen Provinz. Er wurde als Verbrecher hingerichtet. Alle anderen Religionsgründer hatten genau gegenteilige Voraussetzungen. Und doch hat Jesus viel mehr Menschen bewegt und angeregt, großartige Werke zu schaffen und zu erdenken als alle anderen Religionsgründer zusammen. Er begeistert wie keine andere Person der Geschichte. Auch die rasante Entwicklung des Christentums im 1. und 2. Jahrhundert ist ohne eine irgendwie geartete Wirksamkeit nach seinem Tod nicht rational zu erklären. Seine Auferstehung ist eine göttliche Wirklichkeit.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Bekennen Ihres Glaubens und viel Freude am Entdecken der Glaubenswahrheiten anderer Menschen, auch wenn diese oft schon so alt sind wie unser Glaubensbekenntnis.

Sie können diese Texte herausnehmen und sammeln, bitte schreiben Sie uns auch ihre Meinung und ihre Erlebnisse dazu. (Post an das Pfarramt oder Mail an christof@meissnervoigts.de).

Unsere Gottesdienste im August und September 2016

= Kindergottesdienst = Abendmahl = Kirchenkaffee

Datum	Predigttext / Kollekte	Johanneskirche		Trinitatiskirche Zscheila		St. Andreas Kirche Zadel	
7.8. 11. So. n. Trin.	Eph 2,4–10 Ev. Schulen	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Schulanfang, Pfrn. Henke, GemPäd. Hartzsch	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Gemeindegliedern der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde Shanghai in der Trinitatiskirche Pfr. Heinke		
14.8. 12. So. n. Trin.	Apg 9,1–9(10–20) Eigene Gemeinde	10.00 Uhr im Ans.	Gottesdienst, Pfrn. Henke, Vikn. Günther	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Schulanfang in Zadel Pfr. Heinke, GemPäd. Hartzsch		
21.8. 13. So. n. Trin.	1 Joh 4,7–12 Diakonie Sachsen	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. i.R. Schiel	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in der Trinitatiskirche Pfr. Heinke		
28.8. 14. So. n. Trin.	Röm 8,(12–13)14–17 Eigene Gemeinde	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfrn. Henke	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Heinke	17.00 Uhr	Gottesdienst Pfrn. Henke
4.9. 15. So. n. Trin.	1 Petr 5,5c-11 Ausländerarbeit	14.00 Uhr	Gottesdienst mit Aufführung des Josef-Musicals und Kirchgemeindefest der Schwesterkirchgemeinden in Zadel, siehe Seite 15				
11.9. 16. So. n. Trin.	2. Tim 1,7–10 Eigene Gemeinde	10.00 Uhr	Gottesdienst Vikn. Günther	10.00 Uhr +	Gottesdienst Pfr. Heinke	Sa. 10.9.	17.30 Uhr Zeltgottesdienst zum Dorffest in Zadel, Pfr. Heinke, GemPäd. Hartzsch
18.9. 17. So. n. Trin.	Röm 10,9–17(18) Kirchliche Gebäude	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst Pfrn. Henke	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Gospelchor Zadel in der Trinitatiskirche, Pfr. Heinke		
Sa. 24.9.		17.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Weinfest im Dom				
25.9. 18. So. n. Trin.	Röm 14,17–19 Eigene Gemeinde	9.00 Uhr	Gottesdienst Pfrn. Henke	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Gospelchor in Zadel Pfr. Heinke		
2.10. 19. So. n. Trin.	2. Kor 9,6–15 Eigene Gemeinde	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfrn. Henke	8.30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Heinke	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Heinke

Kirchenvorstand
Mi. 24.8. und Mo. 5.9. jeweils 19.30 Uhr im Gemeindehaus Werdermannstr. 25

Besuchsdienst
Di. 27.9. um 14.00 Uhr im Gemeindehaus Werdermannstr. 25

Hauskreis
Familie Glißmann, Mannfeldstr. 2,
Do. 25.8. 19.00 Uhr mit Grillen
Do. 29.9. 19.30 Uhr

Rentnerkreis
Di. 16.8. 14.00 Uhr im Altenheim H. Tzschucke. Di. 20.9. 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Ausfahrt des Rentnerkreises
Donnerstag, 29.9. nach Chemnitz und Schloss Augustusburg; Start ca. 8.00 Uhr in Zadel und ca. 8.30 Uhr in Meißen. Haltestellen werden nach Bedarf festgelegt. Weitere Informationen und Anmeldung bei Frau Wend, Tel. 03521 / 733 985, Frau Bickhardt oder im Pfarramt.

Tanzkreis
Fr. 5.8. und 2.9. 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Werdermannstr. 25

Frauendienst in Zadel
14.9. 13.00 Uhr im Pfarrhaus Zadel

Tag des offenen Denkmals
Führungen in der Trinitatiskirche: So. 11.9. um 11.30 und 14.00 Uhr und nach Bedarf, Pfr. Heinke und Team

17.00 Uhr Musik zum Tag des Offenen Denkmals. Es musizieren: Flötenensemble „flauto concertato“ und Andreas Weber an der Orgel Werke von Bach, Rinck, Camillo Schumann, Gadsch, A. Weber und anderen.

Erntedankfest
Auch in diesem Jahr wollen wir das Erntedankfest wieder in einer schön geschmückten Kirche feiern. Dies wollen wir am Sa. 17.9. ab 15.00 Uhr gemeinsam tun, lassen Sie sich dazu und zum Gottesdienst am 18.9. einladen!
Blumen, Kränze und Erntegaben können dazu mitgebracht werden. Wer bereits am Vormittag etwas abgeben möchte, kann dies in der geöffneten Kirche im Seitenschiff ablegen. Die Erntegaben werden wieder aufgeteilt und an das Altenpflegeheim H. Tzschucke und die Tagespflege der Christlichen Sozialstation gegeben.

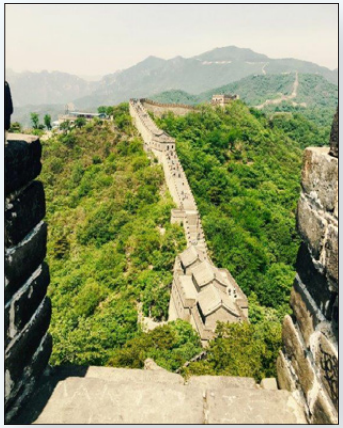
Reise ins Land der Mitte
Ein Bericht von Petra Kaiser
Vor zwei Jahren schon begann Pfarrer Heinke für Gemeindemitglieder eine Reise nach China zu planen. Seine Begeisterung für Land und Leute kann ich inzwischen nachvollziehen, denn diese Reise wurde zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Teilnehmer.

Nach unserer Ankunft und dem Einchecken im Hotel sammelten wir erste Eindrücke beim Bummel durch Sanlitun, einen Stadtteil mit vielen Bars und Restaurants, quirlendem Nachtleben und erlebten die Tischkultur bei einem leckeren Abendessen in einem einheimischen Restaurant.

Freud und Leid
Aus diesem Leben abgerufen und christlich bestattet wurden:
Frau Gertraude Heymann im Alter von 92 Jahren
Frau Annelore Kümmel im Alter von 75 Jahren

Gleich am zweiten Tag besuchten wir die „Verbotene Stadt“ mit dem Kaiserpalast, einem Muss für Jeden, der chinesische Geschichte erleben wil,l sowie den Lama- und Konfuziustempel. Es ist eine Gelegenheit, Pekinger bei der Ausübung ihrer Religion zu beobachten. Auf dem Tianànmen-Platz stehend, denkt man unweigerlich an die dort stattgefundenen Studentendemonstrationen und deren Niederschlagung 1989.

Einmal auf der Grossen Mauer, dem größten Bauwerk der Menschheit, stehen! Dieser Traum wurde wahr. Mao sagte einst: „Bevor man nicht die Chinesische Mauer erreicht hat, ist man kein Held.“ Dort oben fühlte ich mich so. Danach ging es in ein kleines Lokal, in dem der von uns selbst gefangene Fisch zubereitet wurde. Im Schatten der Bäume war das ein Genuss!


Die chinesische Mauer

In Chengde vor dem Sommerpalast

Die Zeit in der 21-Millionen-Metropole Beijing (Peking) verging viel zu schnell. Am Sonntagmorgen stand ein Gottesdienst in der Deutschen Botschaft auf dem Plan. Außerdem erfuhren wir Wissenswertes über die Hauskirchen in China, staunten über die Geschicklichkeiterneit und Fitness der Akrobaten im ChaoYang Theater, verwöhnten unsere Füße bei einer Fußreflexmassage, standen nach dem chinesischen Selbstverständnis auf dem „Mittelpunkt des Universums“.

Fünf Stunden Zugfahrt führten uns zur Stadt Chengde, ca. 180km nordöstlich von Peking. Unter den 3,6 Millionen Einwohnern schienen wir die einzigen Europäer zu sein und waren somit begehrtes Fotomotiv als „Langnasen“. Der Kaiserliche Sommerpalast ist der größte Parkkomplex Chinas und beeindruckt durch wunderschöne Gärten mit den unterschiedlichsten Pfingstrosen, Seen und Brücken. In China gilt die Pfingstrose als Symbol für Vornehmheit, Reichtum und als Liebespfand, steht für ein in Liebe erfülltes Frauenleben. Mit dem Taxi fuhren wir weiter zum kleinen „Potala-Palast von Lhasa in Tibet“. Das ist eine Nachbildung für den Dalai Lama, der sich hier wohl fühlen sollte, wenn er zu Besuch kam.

Zurück gekehrt nach Peking war zum Schluss auch der Besuch der Hutongs, einem alten Stadtviertel Pekings, sehr beeindruckend. Die engen Gassen mit den niedrigen grauen Gebäuden und ihren Hinterhöfen, in denen sich das gemeinsame Leben der Bewohner abspielt, die vielen Fahrrad-Rikschas, die ihre Dienste anbieten, stehen im krassen Gegensatz zum sonst so modernen China.

Das ist es wohl auch, was den Reiz dieser Metropole ausmacht, alte Traditionen und Supermoderne treffen aufeinander. Eine Reise, die bei allen Teilnehmern unvergessen bleiben wird. Wir danken Pfarrer Heinke für die Organisation dieser Reise.

Unsere Erlebnisse beim Deutschen Evangelischen Posaunentag

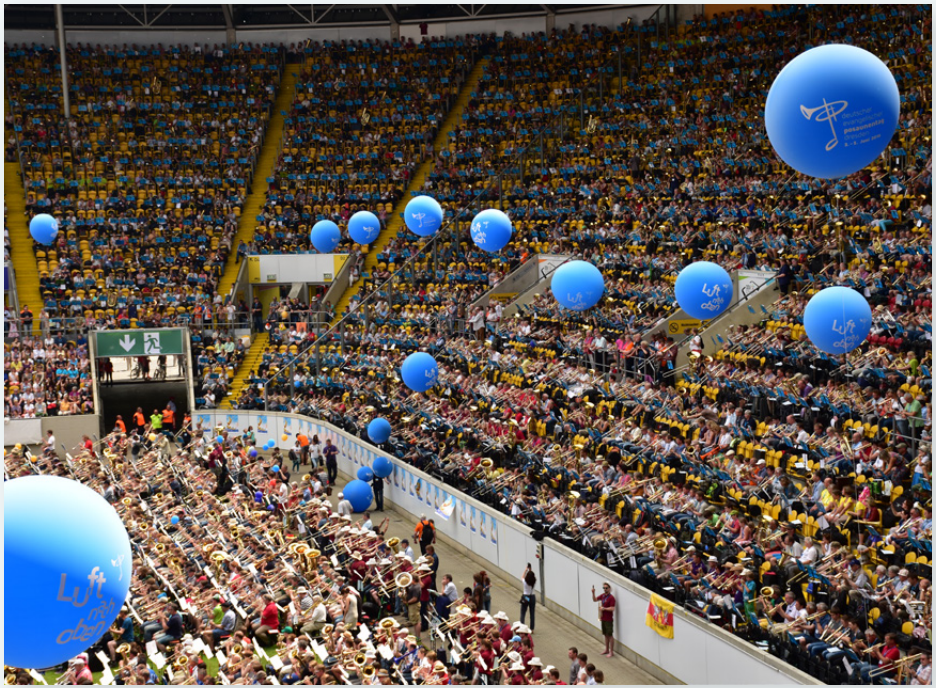
Unter dem Motto „Luft nach oben“ lud die Sächsische Posaunenmission alle Posaunenchöre Deutschlands zum Deutschen Evangelischen Posaunentag vom 3. – 5. Juni 2016

nach Dresden ein, um gemeinsam dieses große Fest zu feiern. Den Veranstaltern ist es gelungen, mehr als 20.000 Bläser zu koordinieren und Dresden für ein ganzes Wochenende mit dem Klang von Tausenden Trompeten, Posaunen, Hörnern, Saxophonen, Tuben und vielen anderen Instrumenten auszufüllen.

Nach der Eröffnungsveranstaltung am Freitagnachmittag auf dem Alt- und Neumarkt erfreuten wir Bläser uns als Zuhörer an zahlreichen Konzerten, u. a. erlebten wir Meißner das Zusammenspiel von Blech und Orgel. Am nächsten Morgen trafen sich 17.000 Bläser zur Probe für den Abschlussgottesdienst im DDV-Stadion, welches für dieses Wochenende statt Fangesängen Bläsermusik und Predigten zu hören bekam. Den freien Nachmittag nutzten wir, um mehrere Stationen mit Bläsermusik in der Dresdner Altstadt zu erkunden. Abends konnten wir einer Big-Band in Dresden-Plauen zuhören.

Die Solostimmen in diesem Konzert waren einfach beeindruckend. Nach dem Konzert dachte ich mir, es sei nicht mehr zu toppen, doch ich lag falsch. Bei traumhafter Kulisse der beleuchteten Frauenkirche und Brühlschen Terrasse spielten sich abwechselnd etwa 800 Jungbläser und zwei wesentlich größere Chöre über die Elbe zu. Die Serenade erreichte Ihren Höhepunkt, als die zwei riesigen Chöre den Jungbläsern lauschten und dann Ihre funkelnden Instrumente in den hellblauen Abendhimmel streckten. Es blieb nicht viel Zeit zum Ausruhen, denn am Sonntag startete schon früh das Morgenblasen in Dresden-Pieschen. In der überfüllten Straßenbahn auf der Fahrt ins Stadtzentrum wurde gesungen.

Im Stadion hatten sich 30.000 Bläser und Zuhörer, aber auch zahlreiche Zuschauer vor dem Fernseher zusammengefunden, um dieses Fest gebührend zu beenden. Doch der Gottesdienst war weit



mehr als nur ein Ende. Schirmherrin Margot Käßmann rief in einer bewegenden Predigt gegen Rassismus und Fremdenhass auf. Sie machte die Zuhörenden auf etwas aufmerksam: „Wenn Pegida sagt: Wir verteidigen das Christliche Abendland, dann sagen wir: Nein, ihr nicht! Das können die Posaunen jetzt ruhig mal unterstreichen.“ Danach war nur ein zustimmender B-Dur Akkord von allen 20.000 Bläsern im Stadion zu hören, wodurch das Stadion zu beben begann.

Es waren herzerwärmende Momente, die alle Bläser und Zuhörer zum Deutschen Evangelischen Posaunentag erleben durften. Deshalb möchte ich Ihnen unbedingt empfehlen, beim nächsten Posaunentag dabei zu sein, egal ob als Zuhörer oder Bläser.

Jungbläser kann man übrigens jederzeit werden, denn dort steht das „Jung“ nur für die Zeit, die man schon aktiv dabei ist ;-).

Johannes Liebe im Namen der Jungbläser des Posaunenchores Trinitatis-Johannes

Meißner Erntedank

Die Aktion „BRÜCKEN bauen“ lädt herzlich ein zum „Meißner Ernte-

dank“ am 18. Sept. ab 14.30 Uhr auf dem Markt mit Kaffee und Kuchen. Thema: Hymnus „Lob für Gott“ von Hildegard von Bingen. Der Tanzkreis aus Constappel wird zum Gelingen beitragen.

Herbsttreffen der Frauen

Einladung zum Herbsttreffen der Frauen des gesamten Kirchenbezirkes Meißen-Großenhain nach Skassa. Unter dem Motto „Aufeinander zugehen“ freuen wir uns auf eine Begegnung am 7.9. um 14:00 Uhr im Jugendzentrum Skassa.

Superintendent Andreas Beuchel begrüßt die Gäste und hält die Andacht. Anschließend gibt es eine Vorstellung des Hauses. Gegen 15:00 Uhr erwarten uns Kaffee und Kuchen. Ein Unkostenbeitrag von ca. 5,00 Euro wird erbeten. Nach dem Schmaus soll es mit Wissenswertem über Kräuter, Bienen und Butter weitergehen. Der Hausherr, Jugendwart Steffen Göpfert, wird uns gegen 17:00 Uhr den Reisesegen geben. Möge es ein interessanter und erlebnisreicher Nachmittag mit vielen guten Begegnungen werden. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis 26.8.2016 in der Suptur unter Telefon 03521 / 453017.

Diakoniesonntag

Herzliche Einladung zum Diakoniesonntag am 11.9. um 10.00 Uhr in die Frauenkirche Meißen. Gemeinsam wollen wir Gottesdienst feiern, an 25 Jahre Diakonisches Werk im Kirchenbezirk Meißen erinnern und Zeit zu Begegnungen und Gespräch haben. Nach dem Gottesdienst wird es ein Kirchenkaffee mit selbstgebackenem Kuchen und Informationen aus der Arbeit des Diakonischen Werkes im Kirchenbezirk Meißen e.V. geben

Blaulichtgottesdienst

Jeder, der die ehrenamtliche Arbeit des Notfallseelsorgeteams unterstützen will und jeder, der die Arbeit der Einsatzkräfte würdigen möchte, ist herzlich eingeladen: Freitag, 16.9., 19.00 Uhr im Dom zu Meißen.

Die Macht der Gedanken

Wie denke ich über mich selbst und über mein Leben? Was bestimmt mich? Wie denke ich über andere Menschen? Was prägt meine Gedanken? Was hat Gott über mich zu sagen? – Diese Fragen und viele weitere wollen wir an drei Kursabenden, mittwochs am 7., am 14. und am 21. September um 19.30 Uhr im Johannesstift, bedenken. Die Kurse sind kostenlos. Voranmeldung bei Pfarrerin Renate Henke aber ist erbeten.

Gemeindefest der Schwesterkirchgemeinden

Hiermit laden wir ganz herzlich ein zum Gemeindefest der drei

Schwesterkirchgemeinden am 4. September 2016 um 14.00 Uhr in der Kirchgemeinde Zadel ein.

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche, bei dem das Kindermusical „Joseph. Ein echt cooler Träumer“ aufgeführt wird. Nach dem Gottesdienst gibt es ein gemeinsames Kaffeetrinken. Im Anschluss wird es noch Angebote für Kinder und Erwachsene geben. Etwa um 17.30 Uhr gibt es einen geistlichen Abschluss mit gemeinsamen Singen in der Kirche Zadel.

Christenlehre / Kinderkirche

mit Herrn Hartzsch

Wöchentlich außer in den Ferien für Schulkinder (1.–6. Kl.): Spiele, Lieder, Bibelgeschichten und dazu kreative Gestaltungen.

Johannes- Christenlehre:
Montags 15.00 Uhr (Klasse 1–3)
Montags 16.00 Uhr (Klasse 4–6)

Trinitatis-Kinderkirche
Freitags 15.30 Uhr (Klasse 1–6)

Zadel-Kinderkirche
Mittwochs 14.00 Uhr (Klasse 1–2)
Mittwochs 15.00 Uhr (Klasse 3–6)

Krabbel-/Vorschulkreis

Sa. 24.9. um 10.00 Uhr Pfarrhaus Dresdner Str. 26. Wir freuen uns über neue Kinder und Eltern.

Kindergottesdienstteamtreffen

Am Dienstag, den 16. August trifft sich das Team zur Vorbereitung um 19.00 Uhr im Pfarrhaus, Dresdner Straße.

Konfirmanden

- Klasse 7 für alle Gemeinden:
Die Konfirmanden der Klasse 7 treffen sich am Montag, 15.8. um 17.00 Uhr mit Pfarrer Heinke im Gemeindehaus, Werdermannstraße 25.
- Klasse 8 trifft sich am Freitag, 12. August um 16.30 Uhr ebenfalls im Gemeindehaus Werdermannstraße.

Junge Gemeinde

Für Jugendliche ab 14 Jahren mit gemeinsamen Aktionen, Spieleabenden und Themen: montags 19.00 Uhr in der Werdermannstr. 25, freitags 19.00 Uhr im Johannesstift, Johannesstr. 9.

Zitiert

Suchet das Gute und nicht das Böse, auf dass ihr leben könnt. *Amos 5,14*

Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen! *1.Korinther 16,14*

Kontakt – wir sind für Sie da

Johanneskirchgemeinde Meißen Cölln
Kirchgemeinde- und Friedhofsverwaltung
Dresdner Str. 26, 01662 Meißen
Tel: 035 21 / 732 270; Fax: 035 21 / 731 420
Neue Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr,
Fr 10.00 – 12.00 Uhr – und nach Vereinbarung

Pfarrerin Renate Henke
Dresdner Str. 26, 01662 Meißen
Tel: 035 21 / 731 421
Mobil: 0152 / 54 267 449
E-Mail: renate-henke@gmx.de
E-Mail der Kirchgemeinde:
kg.meissen-coelln@evlks.de

Bankverbindungen
Allgemeine Zahlungen und Spenden:
Kassenverwaltung Dresden
IBAN: DE37 3506 0190 1667 2090 52
BIC: GENO DE D1 DKD
Cod: RT 2304 + Betreff

Kirchgeld für die Johanneskirchgemeinde
IBAN: DE39 8505 5000 3010 0159 83 • BIC: SOLA DE S1 MEI

Friedhofsgebühren für die Johannesfriedhöfe
IBAN: DE04 3506 0190 1640 4000 10 • BIC: GENO DE D1 DKD

Im Internet: www.johannesgemeinde-meissen.de ◀◁◀◁

Friedhöfe: Sie erreichen unseren Friedhofsmeister Herrn Michael Käthner unter: 0152 / 51 899 630
Vikarin Rebekka Günther: Brauhausstr. 8, 01662 Meißen, Tel: 03521/ 75 45 664 und neu: 0176 / 57 727 993

Kantorinnen
Sabine Nacke
Pfarrgasse 6
01662 Meißen
Tel: 035 21 / 733 411

Anita König
Werdermannstr. 11
01662 Meißen
Tel: 035 21 / 735 022

Gemeindepädagoge
Robert Hartzsch
Kornstr. 33, Lommatzsch
Tel: 0174 / 33 46 513
kontakt@hartzsch.de

Pfarrerin im Ehrenamt
Roswitha Bickhardt
Coswiger Str. 25
01689 Weinböhla
Tel: 035 243 / 45 688

Trinitatiskirchgemeinde Meißen Zscheila
Kirchgemeinde- und Friedhofsverwaltung
Werdermannstr. 25, 01662 Meißen
Tel: 035 21 / 732 900; Fax: 035 21 / 711 560
Öffnungszeiten: Di 9.00 – 12.00 und
13.00 – 17.00 Uhr; Do 15.00 – 17.00 Uhr
E-Mail der Kirchgemeinde:
kg.meissen_zscheila@evlks.de

Pfarrer Gerold Heinke
Werdermannstr. 25
01662 Meißen
Tel: 035 21 / 738 225
Mobil: 0172 / 35 12 193
E-Mail: geroldheinke@hotmail.com

Bankverbindungen
Allgemeine Zahlungen und Spenden:
Kassenverwaltung Dresden
IBAN: DE37 3506 0190 1667 2090 52
BIC: GENO DE D1 DKD
Cod: RT 2306 + Betreff

Kirchgeld und Friedhofsgebühren für die Trinitatiskirchgemeinde
IBAN: DE60 8505 5000 3010 0422 80 • BIC: SOLA DE S1 MEI

Trinitatisfriedhof: Unseren Friedhofsverwalter Herrn Uwe Liebe erreichen Sie unter Tel: 0173 / 58 36 275

Im Internet: www.trinitatiskirche-meissen.de ◀◁◀◁

Besuch aus Lettland – Gemeindefest in der Johannesgemeinde

Impressum – Herausgeber: Kirchenvorstände der Trinitatis- und Johanneskirchgemeinde Meißen. Redaktion: Horst Klutzny, Renate Henke, V.i.S.d.P., Satz: Hagen Henke; Bildnachweis: Hagen Henke: S16a+b; Monica via Wikipedia S2; Andreas Maurer: 1, 8-9, 12r, 13; Sabine Nacke S12l; Druck: Druckerei Richter, Meißen.